CONSURGAM

Ein Sonntag zum Thema Pornografie: Texte für Ihre Pfarrei

Texte zum Ausdrucken und Übernehmen für einen Pfarrsonntag zum Thema Pornografie. Alle Texte dürfen frei verwendet, gekürzt und angepasst werden. Platzhalter stehen in eckigen Klammern.

Text für den Pfarrbrief

Ein Wort zu einem Thema, über das selten gesprochen wird

Viele Menschen tragen still etwas mit sich, das sie belastet: Pornografie. Männer, die sich immer wieder etwas vornehmen und wieder fallen. Ehefrauen, die verletzt sind und nicht wissen, mit wem sie reden sollen. Eltern, die sich fragen, was ihre Kinder auf dem Handy sehen. Mit der Scham wächst oft das Schweigen, und manchmal auch der Abstand zu Gott.

Die Kirche nimmt das ernst. Sie nennt Pornografie eine schwere Verfehlung, weil sie die Keuschheit und die Würde aller Beteiligten schwer verletzt. Wie schwer der Einzelne persönlich schuldig ist, hängt aber auch davon ab, wie frei und bewusst er handelt. Sie sagt aber noch etwas anderes, und das zuerst: Niemand ist zu weit weg für Gottes Barmherzigkeit. Wer fällt, darf wieder aufstehen, auch zum wiederholten Mal.

An diesem Wochenende laden wir besonders zur Beichte ein: [Tag, Uhrzeit, Ort]. Wer lieber zuerst ein Gespräch sucht, kann sich vertraulich an [Ansprechpartner, Telefon oder E-Mail] wenden. In einem solchen Gespräch muss niemand Einzelheiten erzählen, und niemand wird beschämt.

Hilfe gibt es auch außerhalb der Pfarrei: die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Seelsorger und Beratungsstellen, Männergruppen, Schutzprogramme für die Geräte zu Hause. Am Schriftenstand liegen Hinweise zum Mitnehmen.

Eine Hilfe neben anderen ist die App Consurgam, die Männer auf diesem Weg in den schweren Momenten begleitet.

Fürbitten

Einleitung durch den Priester: Herr Jesus Christus, du hast die Sünder nicht verurteilt, sondern gerufen. Voll Vertrauen bitten wir dich:

1. Für die Männer, die mit Pornografie kämpfen: Schenke ihnen den Mut, sich dir und einem Menschen anzuvertrauen, und die Kraft, immer wieder neu anzufangen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für die Ehepaare, deren Vertrauen verletzt ist: Heile, was zerbrochen ist, und schenke ihnen Geduld, Wahrhaftigkeit und Versöhnung.

Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Für die Familien und für alle Eltern: Gib ihnen Weisheit, ihre Kinder zu schützen, und den Mut, mit ihnen offen über Liebe und Sexualität zu sprechen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Für die Kinder und Jugendlichen: Bewahre ihre Herzen, und lass sie Menschen finden, denen sie sich anvertrauen können.

Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Für alle, die durch Pornografie verletzt oder ausgebeutet wurden: Lass sie deine Nähe erfahren und Menschen finden, die ihnen beistehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

6. Für unsere Priester: Mach sie zu barmherzigen Beichtvätern, stärke sie selbst in der Keuschheit und schenke ihnen die rechten Worte.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Abschluss durch den Priester: Herr Jesus Christus, du bist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Dir sei Lob und Dank mit dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Anstöße für die Predigt

- **Jesus nimmt das Herz ernst.** „Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen“ (Mt 5,28). Jesus bestätigt das Gebot (Mt 5,27) und führt es bis ins Herz: zu einem Blick, der den anderen achtet und nicht benutzt.
- **Was Pornografie ist und was sie anrichtet.** Der Katechismus sagt, sie verletze die Keuschheit und „die Würde aller Beteiligten (Schauspieler, Händler, Publikum) schwer“, und nennt sie „eine schwere Verfehlung“ (KKK 2354). Ohne Einzelheiten benennen, auch mit Rücksicht auf die Kinder in der Kirche. Die Materie ist schwer; zur Todsünde gehören außerdem volles Bewusstsein und bedachte Zustimmung (KKK 1857). Über die Schuld des Einzelnen urteilt nicht die Predigt.
- **Keuschheit ist mehr als Verzicht.** Sie ist „die geglückte Integration der Geschlechtlichkeit in die Person“ (KKK 2337) und duldet kein Doppelleben (KKK 2338). Gemeint ist ein Mensch, der mit sich eins ist und seine Geschlechtlichkeit in die Liebe und Hingabe an den anderen einbindet, in der Ehe in die lebenslange Hingabe von Mann und Frau (KKK 2337).
- **Freiheit wird gelernt.** Die Keuschheit erfordert das Erlernen der Selbstbeherrschung, „die eine Erziehung zur menschlichen Freiheit ist“ (KKK 2339). Das ist eine lange Aufgabe, die man nie ein für alle Mal erworben hat (KKK 2342), und sie wächst in Stufen, in denen sie „noch unvollkommen und für die Sünde anfällig ist“ (KKK 2343).
- **Die Mitte ist die Barmherzigkeit.** „Das Evangelium ist die in Jesus Christus ergangene Offenbarung, daß Gott mit den Sündern Erbarmen hat“ (KKK 1846). Um sein Erbarmen zu empfangen, müssen wir unsere Verfehlungen bekennen (KKK 1847). Nicht die Scham hat das letzte Wort.
- **Einladung zur Beichte.** Konkret sagen, wann und wo. Die Kirche empfiehlt die Beichte nachdrücklich, auch für die alltäglichen Fehler (KKK 1458). Wer dieselbe Sünde wieder beichten muss, ist dort willkommen.
- **Nicht allein.** Ein Mensch, dem man sich anvertraut, ein Priester, eine Gruppe, eine Beratung. Wer in einer Sucht steckt, darf und soll auch fachliche Hilfe suchen.
- **Eltern und das Zuhause.** Die Eltern sind „die Erstverantwortlichen für die Erziehung ihrer Kinder“ (KKK 2223). Schutz auf den Geräten hilft, das Gespräch ersetzt er nicht. Und die christliche Reinheit verlangt auch eine „Reinigung des gesellschaftlichen Umfeldes“ (KKK 2525).

Vermeldung

An diesem Wochenende denken wir in unserer Pfarrei besonders an alle, die unter Pornografie leiden, selbst oder in ihrer Familie. Zusätzliche Beichtgelegenheit ist am [Tag, Uhrzeit, Ort], vertrauliche Gespräche vermittelt [Ansprechpartner]. Hinweise zum Mitnehmen liegen am Schriftenstand.

---

consurgam.com · Kostenlos zum Kopieren und Weitergeben. Zusammengestellt nach dem Katechismus der Katholischen Kirche; die Prüfung durch einen Priester steht noch aus. Eine kirchliche Druckerlaubnis liegt nicht vor.